

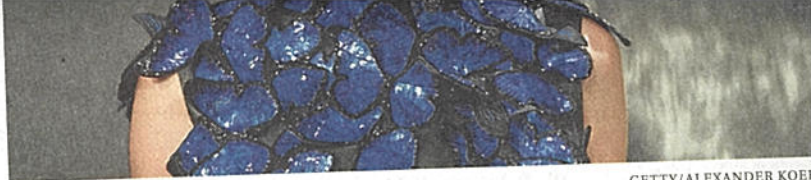
Muster ins weisgraue verblasen. ...
 fend! Visuell kann man konstatieren: Auf dem
 Laufsteg war mitunter wenig Leuchtkraft.

❖ ❖ ❖

Dorothee Schumacher: So langsam scheint die
 Düsseldorferin Dorothee Schumacher die
 Angst vor den Schleifen gepackt zu haben. Eigen-
 tlich ist es ihre Spezialität, klassisch ele-
 gante Kleidung mit femininen Details wei-
 cher zu machen, auch wenn es mitunter et-
 was zu süßlich wurde. Passé! Die neuen In-
 spirationsquellen lauten: Boudoir und
 Bondage, Flowers und Fetisch. Ein Mille-
 fleur-Muster wird in Grau und Weiß neutrali-
 siert, die sonst üppig verteilten Pailletten
 sind in schmalen Streifen gebündelt, die
 knielangen Jungmädchenröcke macht eine
 Lackschicht streng, ein liebliches Kleid ist im
 Rücken mit groben, schwarzen Elastikbän-
 dern verschnürt. Obendrüber kommt ein
 übergroßer schwarzer Trenchcoat aus Netz-
 tüll. Das ist nun farblich allerdings alles sehr
 mürbe – komisch, als hätte sich Schumacher
 in diesem Hinsicht ein Detox verordnet.

Rike Feuerstein: Im Januar war die Berliner De-
 signerin eine der großen Überraschungen für
 alle, die bei Minusgraden vor den Schaufen-
 stern ihres Ladens vis à vis der Volksbühne
 ausharrten: Zum ersten Mal zeigte sie, die
 sich durch ihre avantgardistischen Hutkrea-
 tionen einen Namen gemacht hatte, Klei-
 dung – und die war so brutal wie schön wie
 ungewöhnlich. Jetzt beweist Feuerstein er-
 neut, wie virtuos sie das Spiel mit Materialien
 und Silhouetten beherrscht. Ein tiefschwar-
 zes Latexoberteil kombiniert sie zu einem
 schwingenden, wadenlangen Rock aus an-
 thrazit-violett eingefärbtem Stroh; elfen-
 beinfarbene Latex-Marlenehosen mit einem
 skulpturalen Bustier, das wie eine Rüstung
 über Schultern und Brüsten liegt. Ihr kleines
 Schwarzes, ebenfalls aus Latex, besetzt sie
 mit aus Pailletten handgefertigten Schmet-
 terlingen, als wären die dort bei einem Spa-
 ziergang der Trägerin durch eine Sommer-
 wiese hängengeblieben. Rike Feuerstein ist es
 gelungen, das Versprechen ihres Debüts voll-
 ends einzulösen.

Roshi Porkar: Manchmal kann die Inspiration
 für die Mode von Morgen uralte sein: Roshi
 Porkar, die erst im letzten Jahr ihr Studium in
 Wien abschloss, ließ annähernd 4 000 Jahre
 alte Miniaturskulpturen auf sich wirken, die
 entzückenden, in ihren ausladenden Gewän-
 dern schier verschwindenden „Baktrischen
 Prinzessinnen“. Die 26-jährige Designerin
 mit persischen Wurzeln übersetzt diese wie
 ein Schutzraum anmutenden Roben in ar-
 chaisch-minimalistische Kombinationen
 aus Wolle und Baumwolle in Nude und Weiß.
 Erdfarbene Fake-Fur-Besätze verleihen Man-



GETTY/ALEXANDER KOEHL

Schwarmkreativität: Pailletenschmetterlinge auf Strohhut von Rike Feuerstein.



Fedrig wie ein Honigbienenfell: Roshi
 Porkars Lieblingsmaterial ist Fake Fur
 in erdig-lehmigen Tönen.

GETTY/FRAZER HAMILTON



Grand Tour der Bohème:
 Laurèls Kollektion passt auf
 die Strandpromenaden von
 Mykonos und Acapulco.

DPA/JÖRG CARSTENSEN

tel wie Kleid Stand und schwungvolle Wucht.
 Um das Ganze nicht zu urzeitlich erscheinen
 zu lassen, addiert Porkar zum Beispiel einen
 Kimonogürtel in hellem Türkis dazu oder
 bricht die massiven felligen Flächen durch
 Mohair in Erbsgrün. Zwei Farben, zwei Mate-
 rialien – das ist ihre Kombinationsgabe, ein
 rituelles Rezept, das wirkt.

Laurèl: „Sie haben Ihre Destination erreicht.
 Alle Anschlussflüge sind gestrichen.“ Mit die-
 ser heiteren Durchsage endet die Schau von

Laurèl, passend dazu war die E-
 Bordkarte gestaltet und die I-
 Pass. Die Inspiration nämlich so
 Grand Tour der beliebtesten B-
 ziele gewesen zu sein: San I-
 Saint Tropez, Mykonos und Ac-
 entsprechend lässig werden
 Wildleder-Capes, Hosen aus C-
 und Makramee-Kleider über
 gebracht; auch hier ist viel Wei-
 sehen, dazu ein computerbear-
 cal-Druck, der an eine aufges

PRITZKULEIT
 ist: Ahmad

E!

ind nur für
 wir an die-
 tipp für ein
 le muss für

de und De-
 amburg ge-
 der Haupt-
 im, in dem
 ziplinär mit
 vertraut ge-
 nten hat die
 e, darunter
 Gaga einge-
 Disney-Pro-
 ficent“ mit-
 ert die AMD
 urtstag und
 re Best Gram-
 im für Kom-
 spielerin Eva
 Moderatorin
 en, der unter
 ift der Mode“

esign, 25-Jahr-
 how. Freitag,
 munikation,
 nn 21 Uhr. Der
 ehplatz) bzw. 25

...er, unkontrollierbare
 Rocksäume, die sich um High Heels

bei mehr als 30
 dunklen Ackerman
 dem Sofa der Me